KONZEPTION

DöJu

Jugendarbeit der ev. Kirchen in Dörentrup

Bega | Humfeld | Hillentrup | Spork

... danach arbeiten wir!

Inhalt

Vorwort S. 2

Wir sind... S. 3
- Das Team S. 3
- Standorte S. 4

Kooperationspartner S. 7

Ziele unserer Arbeit S. 9

Unsere Angebote S. 11

Danach arbeiten wir S. 13
- Methodenvielfalt S. 14

Hausordnung S. 15

Fotos unserer Arbeit S. 16

Nachwort S. 22

Quellen / Impressum S. 23

„Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.“
Martin Luther

Vorwort

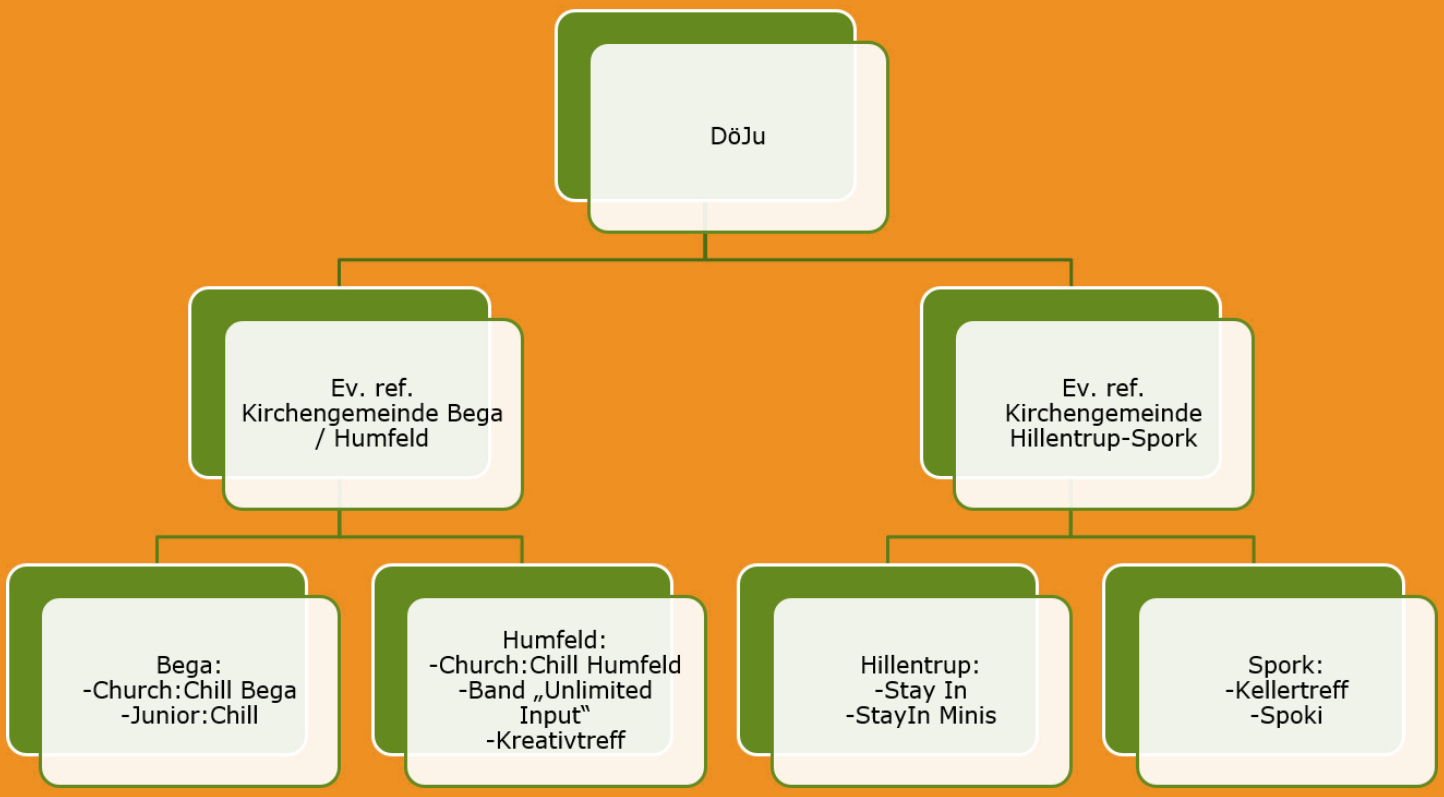
Liebe Leserinnen, liebe Leser
Bei der vorliegenden Konzeption handelt es sich um die erste, gemeinsame Konzeption der Dörentruper Jugendarbeit „DöJu“.
In einem Konzeptionserarbeitungsprozess entstand eine maßgebende und Leitbild darstellende Konzeption, welche die vielfältige und facettenreiche Arbeit der Döju abbildet. Arbeitsschwerpunkte und die (gesetzlichen) Grundlagen werden in den folgenden Kapiteln verdeutlicht. Als Grundlage unserer Arbeit dient das Verständnis von der „offenen Kinder und Jugendarbeit“:

[Offene Kinder- und Jugendarbeit]

„Offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stehen allen Kindern und Jugendlichen kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder andere Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung: zum Beispiel in Jugendzentren [...]. Die zentrale Methode der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das Angebot eines offenen, gestaltbaren Raumes, in dem Kinder und Jugendliche ihre Ideen umsetzen, ihre Fähigkeiten erkennen und erproben sowie erfahren können, dass sie etwas bewirken können. Wichtig ist zudem das Prinzip der Freiwilligkeit: Kinder und Jugendliche können die Einrichtungen freiwillig nutzen und selbst darüber entscheiden, welche Angebote sie wahrnehmen und worauf sie sich einlassen wollen“ .
Die DöJu zeichnet sich durch ihre breit gefächerte Arbeit, den breit gefächerten Standorten und auch durch die doppelte Trägerschaft aus. Obwohl Dörentrup die kleinste Gemeinde im Kreis Lippe ist, bietet die DöJu von montags bis freitags in sieben Treffs, an Wochenenden und in den Ferien ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
Bezeichnend für unsere Arbeit ist die doppelte Trägerschaft der beiden evangelisch reformierten Kirchengemeinden aus Dörentrup: Kirchengemeinde Bega und Kirchengemeinde Hillentrup-Spork. Durch unsere Träger leben und erleben wir christliche Grundwerte in der DöJu. Unsere Arbeit ist weltoffen und nicht missionarisch, unser positives und menschliches Handeln ist durch unser Christsein geprägt.
Wie bereits im Anfangszitat von Luther „Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.“, so möchten auch wir in unserer Arbeit Gott „ertappen“ und somit die Vielfältigkeit der DöJu in jedem einzelnen Menschen erleben.
Unser Handeln ist geprägt vom christlichen Menschenbild und Nächstenliebe. Die Angebote und Häuser der DöJu stehen allen Personen, unabhängig von Konfession, Nationalität und sozialem Hintergrund offen. Auch DU bist ♥-lich Willkommen!

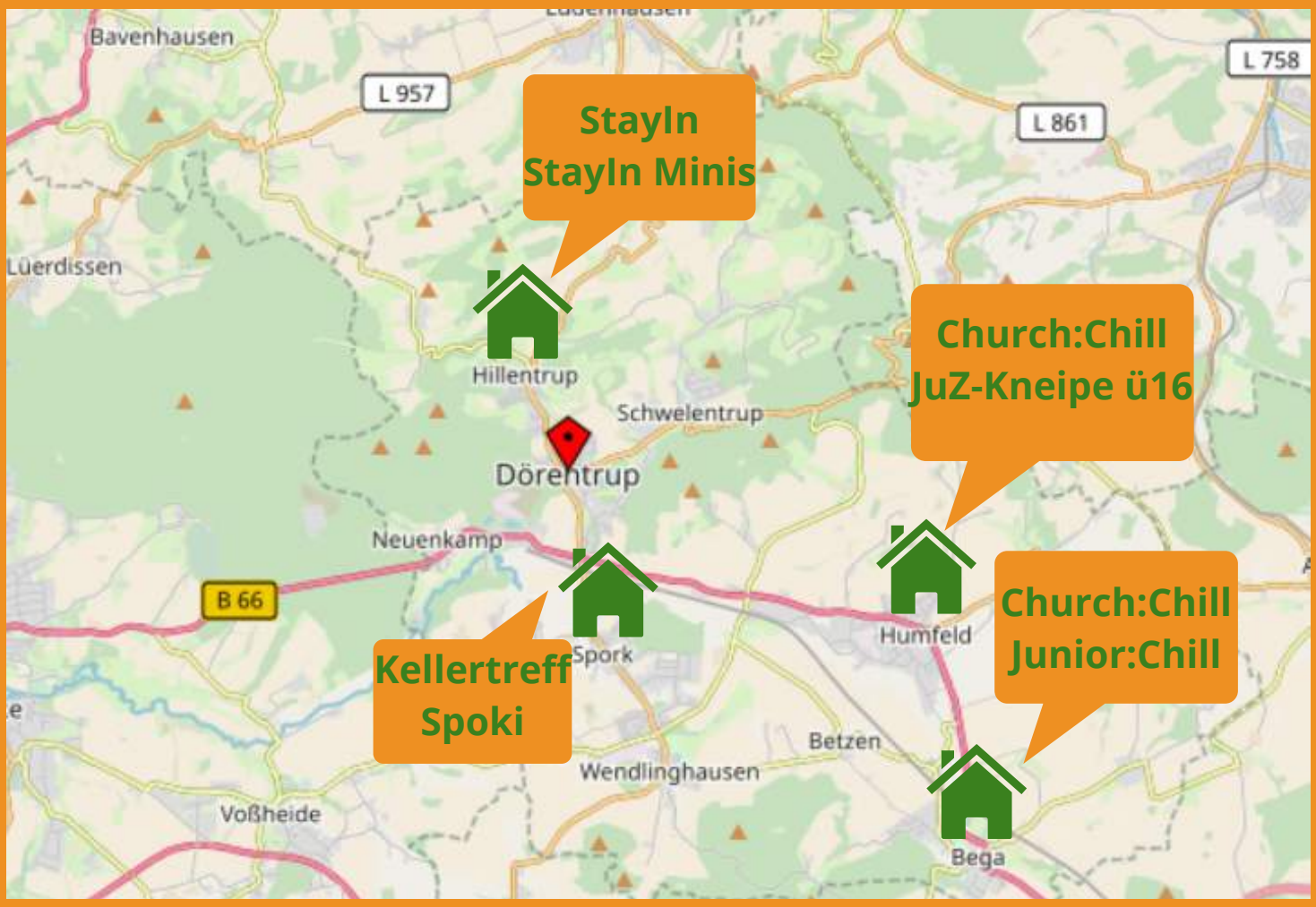
DU bist neugierig geworden?
Dann lies auch die folgenden Seiten!
Dein Team der DöJu ☺

Das sind WIR:



Unser Team in der DöJu:

Hier findet ihr uns:



Die **DöJu** ist an insgesamt vier Standorten in Dörentrup vertreten. Montags bis freitags sind alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und Jugendliche im Alter von 12 bis ca. 25 Jahren aus Dörentrup eingeladen an einem der sieben Offenen Treffs (sogenannte Offene Tür Angebote, kurz: OT) teilzunehmen. Darüber hinaus finden immer wieder gemeinsame Veranstaltungen und Events wie beispielsweise Disco- oder Kinoabende sowie Ausflüge und Aktionen statt.

Standort Hillentrup:

„StayIn“ Jugendtreff mit 18 OT-Stunden
"Queer-Treff"
"StayIn Minis" Kindertreff mit 2 OT-Stunden

Haupteinzugsgebiet des StayIns sind die Ortsteile Hillentrup, Schwelentrup, Neuenkamp und Dörentrup-Zentrum.
Das StayIn ist als Jugendtreff mit Jugenddisco-Charakter eingerichtet, in einem großen Raum in der Kirche befinden sich neben einer Theke, einem Billardtisch, einem Kicker und einer Sofa-Ecke auch ein professionelles DJ-Pult und eine entsprechende Soundund Lichtanlage. Erweitert wird das mediale Angebot durch eine PlayStation samt Beamer. Neben dem eigentlichen Raum des StayIns kann von der Jugendarbeit sowohl das Gemeindehaus, inklusive der Säle, der Küche und des großen Gruppenraumes im Dachgeschoss, sowie der Gemeindegarten und der Kirchhof genutzt werden. Der Kindertreff StayIn minis wird besonders den Gruppenraum im Gemeindehaus nutzten, da die dortige Ausstattung für zielgruppenorientierte Angebote (Bastelmöglichkeiten etc.) geeigneter ist.
Methodisch liegt aktuell der Schwerpunkt der Arbeit im StayIn, neben der Beziehungsarbeit und den zum Teil beratenden Gesprächen, auf Spielen, Angebote im Bereich der Erlebnispädagogik und Bewegung.
Ergänzt wird das Angebot seit 2022 durch den "Queer-Treff" (der Treff ist in der Standortnutzung flexibel, hat seine "Basis" aber in Hillentrup).

Standort Bega:

"Church:Chill" Jugendtreff mit 8,5 OT-Stunden
"Junior:Chill" Kindertreff mit 2 OT-Stunden

Der Treff hat die meisten Räume, da es in einer ehemaligen Wohnung im Dachgeschoss des Gemeindehauses untergebracht ist. Zur Ausstattung gehören mehrere Sitzecken mit Musikanlagen, ein Raum mit mehreren Spielekonsolen und einem Fernseher, zwei PC-Arbeitsplätze, zwei Küchen sowie eine Bastelecke und ein Kiosk. Des Weiteren können der benachbarte Spielplatz, das Gelände um die Kirche sowie die anderen Räume des Gemeindehauses genutzt werden. Der methodische Schwerpunkt in Bega liegt bei den Jugendlichen auf der Beziehungsarbeit, auf beratenden Gesprächen, besonders im Bereich Drogen und Alkohol, sowie der Medienpädagogik im Bezug auf das (betreute) Medienangebot. Es gibt ein regelmäßiges Kochangebot.

Standort Spork:

"Kellertreff" Jugendtreff mit 3 OT-Stunden
"Spokis" Kindertreff mit 2 OT-Stunden
"Dörentruper Jugendbeirat"

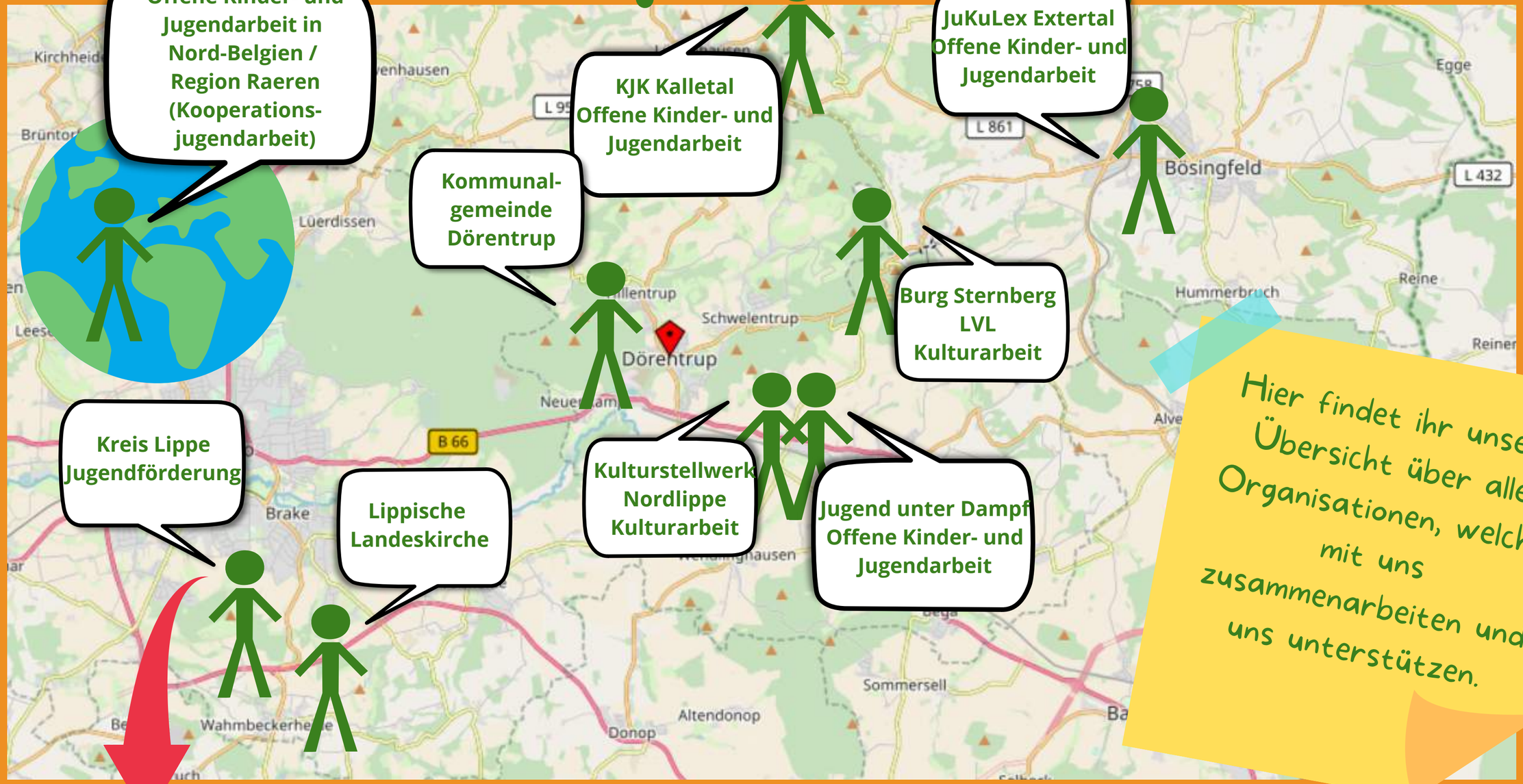
Einzugsgebiet sind die Ortsteile Spork und Wendlinghausen.
Die zwei Jugendräume liegen im Erdgeschoss und im Keller des Gemeindehauses und sind mit einer Sitzecke, einer PlayStation und einer Musikanlage sowie einem Kicker, einem Airhockey und Möglichkeiten zum Basteln ausgestattet. Neben den Räumen können auch der Garten mit einem kleinen Spielplatz und eine von den Jugendlichen mit Palettenmöbeln gestaltete Sitzecke genutzt werden. Methodisch liegt der Schwerpunkt in der Arbeit mit den Jugendlichen hier aktuell besonders darauf, ihnen Freiräume zu ermöglichen, um sich entwickeln zu können. Der Schwerpunkt der Arbeit mit dem Kindertreff liegt aktuell, neben der Gruppenarbeit, besonders auf der naturnahen Pädagogik: Seit Frühjahr 2019 gibt es ein Gartenprojekt, bei dem die Kinder ein Stück Garten unter Anleitung bewirtschaften – gemeinsam wird über den Jahresverlauf gesät, geerntet und der Garten gepflegt sowie sich mit dem Kreislauf der Jahreszeiten auseinandergesetzt. Ebenso wird das Nahe öffentliche Waldgebiet für natur-, erlebnispädagogische Methoden genutzt. Weiter nutzt der "Dörentruper Jugendbeirat" als eigenständiges politisches Gremium die Räume der Jugendarbeit.

Standort Humfeld:

"Church:Chill" Jugendtreff mit 4,5 OT-Stunden
"Unlimited Input" Jugendband
"Kreativ-Treff"
"JuZ-Kneipe" (Ü16!)

Der Jugendraum im Keller des Gemeindehauses ist eine Außenstelle des Treffs in Bega. Ausgestattet ist der Raum mit einer kleinen Küchenzeile im Theken-Bereich, einem Kicker sowie Billardtisch, einer Sitzecke und einer Probenecke mit Veranstaltungstechnik und DJ-Pult für die Jugendband. Diese bildet zusammen mit dem Kreativ-Treff zwei ergänzende inhaltliche Angebote. Methodisch ist dieser Treff somit musisch und künstlerisch ausgerichtet.
Seit 2022 wird das Angebot durch die "JuZ-Kneipe" für alle über 16 Jahre ergänzt.

Unsere Kooperationspartner



Hier findet ihr unsere Übersicht über alle Organisationen, welche mit uns zusammenarbeiten und uns unterstützen.

Ziele unserer Arbeit:

Unsere Ziele

Lebensweltorientierte Alltagsbewältigung

-regelmäßige Kochabende, 1x wöchentlich zu bestimmten Themen wie z.B. „Kochen in anderen Ländern, Vegan, Vegetarisch
-erlernen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten: Aufspülen mit der Hand, Müllsortierung, Umgang mit Lebensmittelresten
-Berufsorientierung, Besprechung von Bewerbungen und beruflichen Perspektiven
-Besuch von Ausbildungsbetrieben

- Zukunftsorientierter Umgang mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, im Hinblick auf ein selbstständig geführtes Leben
- Umgang mit Knappheit und Ressourcen
- Berufsorientierung

sozialen Kompetenzen ausbauen und reflektieren

-Projekte und Aktionen werden auf vollständig partizipativer Weise festgelegt. Kleinere Projekte werden eigenständig von den Teilnehmenden durchgeführt
- Planung und Durchführung der U16/18-Wahl
- Aufbau und Begleitung eines Jugendbeirates für die Gemeinde Dörentrup damit Jugendlichen und jungen Erwachsene lernen ihre Interessen auf politischer Eben zu vertreten und sich für Belange ihre Generation einzusetzen

- Jugendliche und Kinder übernehmen in Kleinprojekten und Gruppen Verantwortung und reflektieren ihr Handeln
- Ein Konfliktmanagement und Krisenmanagement wird selbst entwickelt, um kleine Streitigkeiten und Konflikte eigens zu lösen
- Ein Rahmen für Diskussionsraum und Fragen zu Weltanschauungsthemen und politischen Stimmungen wird durch die Fachkräfte geschaffen

Aufbau eines demokratischen, politischen und sozialorientierten Grundverständnis

- Streitigkeiten sollen verbal gelöst werden, ohne handgreiflich zu werden
- Ein sensibler Umgang mit Mobbing soll erlernt werden.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen darin geschult werden, sich in ihrem Gegenüber hineinzuversetzen

-Die Fachkräfte schaffen einen Rahmen um Streitigkeiten verbal zu lösen
- gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden Hausordnungen und Regeln für einen positiven Umgang erstellt
-Ferienangebote mit gezielten Teamspielen und Erlebnispädagogik, erörtern die Opfer-Täter-Rollen

Unsere Angebote

Offene Jugendtreffs

- Church:Chill Bega
- Church:Chill Humfeld
- Kellertreff Spork
- StayIn Hillentrup

offene Kindertreffs

- Junior:Chill Bega
- Spoki Spork
- StayIn-Minis Hillentrup

Gruppenangebote

- Jugendband "unlimited Input"
- Kreativtreff Humfeld
- Queer-Treff Hillentrup

politische Jugendangebote

- Dörentruper Jugendbeirat
- u18-Wahlveranstaltungen

DöJu

DAS alles sind WIR

Ferienangebote

- Jugendfreizeit im Sommer
- Kinderfreizeit im Sommer
- Osterfreizeit Schwerpunkt Musik
- Tagesausflüge in den kl. Ferien

fördern & fordern

- Ehrenamt "Mach bei uns mit!"
- Förderung JuLeiCa-Ausbildung
- Praktikaplätze

WIR sind für DICH da!

- Auch außerhalb unserer Öffnungszeiten per Telefon, Mail, usw. !

Unsere Kindertreffs sind für alle 6-12 Jährigen. Unsere Jugendtreffs kannst du i.d.R. ab 12 Jahren besuchen, vereinzelte Angebote ab 10 Jahren. Alle Infos zu Öffnungszeiten, Orten und Angeboten findest du auf unserem aktuellen Flyer, der Website oder auf Instagram.

Danach arbeiten WIR!

Damit die Zielsetzung der OKJA erreicht werden und sie ihre Wirkung entfalten kann, gibt es **fünf charakteristische Arbeitsprinzipien der OKJA**: Die OKJA ist ein Ort der Begegnung von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Milieus, dieses wird unter anderem durch das Prinzip der **Offenheit** ermöglicht. Dieses bezieht sich auf die Zielgruppe und auf Themen und Inhalte, welche nicht (curricular) vorgegeben, sondern durch die Kinder und Jugendliche eingebracht werden, weswegen die aktuellen Lebenslagen, -stile und -bedingungen diese beeinflussen. Die Fachkräfte sind an dieser Stelle herausgefordert, die Themen, Inhalte und Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und in der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Das Prinzip der **Freiwilligkeit** impliziert, dass die Kinder und Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie teilnehmen und was sie machen wollen. Voraussetzung hierfür sind die Motivation zur Teilnahme und die Fähigkeit, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. Diese Komm-Struktur hat eine geringe Verbindlichkeit zur Folge, welche immer wieder problematisch, aber dennoch charakteristisch für die OKJA ist. Das Prinzip der **Partizipation** besagt, dass die Besucher_innen die Inhalte und Methoden entscheidend mitbestimmen und die Möglichkeit erhalten, sich – als aktive Gestalter_innen der angebotenen Räume und über diese hinaus – einzubringen. Durch das Zusammenspiel der Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation befinden sich Fachkräfte und Besucher_innen in einem ständigen Aushandlungsprozess über Themen, Inhalte, Methoden und Ziele. Damit die Angebote der Fachkräfte bedarfsorientiert und den Altersstrukturen entsprechend ausgerichtet sind, müssen sie die Lebenswelt und den Sozialraum der Besucherschaft wahrnehmen und berücksichtigen werden. Das Prinzip der **Lebenswelt- und Sozialraumorientierung** umfasst eben dieses als Grundlage für eine gelingende Beziehungsarbeit und ist Ausgangspunkt der Arbeit. Durch dieses zugrundeliegende Denk- und Handlungsprinzip wird sichergestellt, dass die Interessen und Bedürfnisse der Besucherschaft sichtbar werden, auch wenn diese sie (noch) nicht konkret artikulieren können. Die Lebensweltorientierung bezieht sich darauf, die Lebenserfahrungen, Deutungsmuster und Perspektiven der Besucher_innen auf sich selbst und ihre Umwelt wahr und ernstzunehmen, während die Sozialraumorientierung die Umgebung und andere Institutionen samt ihrer Ressourcen und Bedeutungen für die Besucher_innen in der Arbeit berücksichtigt und miteinbezieht. Das letzte Arbeitsprinzip ist das Prinzip der **Geschlechtergerechtigkeit** und besagt die Beachtung der verschiedenen Lebenslagen von Mädchen und Jungen und, angelehnt an den Auftrag des SGB VIII, den Versuch Benachteiligungen abzubauen und Gleichberechtigung zu fördern.

Unsere Methodenvielfalt:

Neben der Arbeit mit Gruppen und Einzelnen sowie der Arbeit in Projekten werden besonders erlebnispädagogische, künstlerische, musische und spielerische Elemente und Tätigkeiten in der Arbeit eingesetzt. Beziehungsarbeit und Beratung werden ebenso genutzt wie die Netzwerkarbeit, welche sich durch Kooperationen auszeichnet (s. Kapitel Kooperationspartner)

Rechtliche Grundlage

Rechtlich ist die OKJA als ein Teil der Jugendarbeit im §11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, dem Sozialgesetzbuch VIII, verankert. Die OKJA gehört zu den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und richtet sich nach dem übergeordneten Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen sowie positive Lebensbedingungen für sie zu erhalten oder zu schaffen (vgl. § 1 SGB VIII). Jugendarbeit ist durch Formen der Selbstorganisation, Ganzheitlichkeit und Partizipation gekennzeichnet und soll sich an den Interessen der jungen Menschen orientieren, Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitbestimmung enthalten, zur Selbstbestimmung befähigen und sowohl gesellschaftliche Mitverantwortung als auch soziales Engagement anregen. Vorgegebene thematisch Schwerpunkte sind u.a. außerschulische Bildung zu verschiedenen Themengebieten, Jugendarbeit in ‚Sport, Spiel und Geselligkeit', lebensweltbezogene Angebote, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung sowie Jugendberatung (vgl. § 11 SGB VIII).

DöJu

Hausordnung S.1

-In den gesamten Treffs und den zugehörigen Außengeländen der Döju, sowie während Aktionen und Ausflügen, usw. gelten die **gesetzlichen Bestimmungen**, die auch sonst überall in **Deutschland** gelten. Im Besonderen gilt das **Jugendschutzgesetz**.

-**Alle** Personen, die das Haus betreten, erklären sich damit **einverstanden** die Hausordnung einzuhalten und im Falle einer Missachtung entsprechende Konsequenzen anzuerkennen.

-Die Räumlichkeiten stehen allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen **bis 26 Jahre** zur Verfügung. Ausnahmen sind separat angepriesene Aktionen wie z.B, Feste und Veranstaltungen.

-**Niemand** darf wegen seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner Religion, seiner politischen Überzeugung oder seines Geschlechts **diskriminiert** oder des Hauses verwiesen werden! Jede Persönlichkeit ist in erster Linie willkommen.

-Die DöJu ist ein **gewaltfreier Raum**. Jegliche Art von Gewalt (verbal, psychisch, physisch, seelisch, usw.) wird bei uns nicht geduldet.

-**Rauchen** ist in den Gebäuden strengsten **verboten**.
Auf den Außenbereichen der Kirchengemeinden Bega und Hillentrup-Spork darf erst ab **18 Jahren** geraucht werden.

DöJu

Hausordnung S.2

-Alkohol: Das **Mitbringen** von alkoholhaltigen Getränken ist grundsätzlich untersagt. In der DöJu ist Alkohol trotzdem kein Tabu, es gibt in begrenztem Rahmen, frei nach dem **Jugendschutzgesetz**, auch alkoholische Getränke, z.B. Bier, zu kaufen. Dieser Verkauf beschränkt sich auf gezielte Veranstaltungen wie z.B. Gemeindefeste. Die Weitergabe an Jugendliche, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist eine Straftat. Auch dieses dulden wir nicht!

-Das Mitbringen von **Waffen und waffenähnlichen Gegenständen** ist in den Räumlichkeiten und auf den gesamten Grundstücken **verboten**.

-**Beschädigungen** und Missgeschicke sind sofort den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu melden, es gilt das Verursacherprinzip: Wer Mist macht, räumt auch wieder auf! Beschädigungen müssen vom Verursacher bzw. der Verursacherin **erstattet** werden, ggf. von den Eltern.

-Es wird darum gebeten, aus Rücksicht auf Nachbarn und Anwohner, Lärm in den Außenbereichen nach **22:00** Uhr zu vermeiden.

.-Alle Besucher und Besucherinnen werden gebeten, in den Häusern und in den Außenbereichen auf **Sauberkeit** zu achten.

-Die DöJu übernimmt keine **Haftung** für Wertgegenstände.

DöJu Hausordnung: Stand April 2022

Kinder- und Jugendtreff in Bega

Außengelände Bega

Bandprobe der Jugendband

Church:Chill Humfeld

Kinder- und Jugendarbeit im Stayln Hillentrup

Kellertreff und Spoki in Spork

gemeinsame Kinder-Ferienangebote

Festival "Burgbeben STRNBRG"

Ausflüge der Jugendtreffs

Nachwort

Die offene Kinder- und Jugendarbeit "DöJu" ist für viele Jahre ständiger Begleiter der dörentruper Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg. Es ist uns wichtig, dass diese Kinder und Jugendlichen sich zu selbständigen, selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen entwickeln.

Eine fruchtbare offene Arbeit ist stark abhängig vom Engagement und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter*innen, Ehrenamtler*innen, Eltern und natürlich der Kinder und Jugendlichen. Durch verschiedenste Aktivitäten versuchen wir daher, die Beziehungen zur DöJu zu intensivieren.

Vielen Dank, wenn DU bis hierhin gelesen hast!
Bei Fragen und Anregungen kannst du uns gerne persönlich kontaktieren oder auch über die folgenden Kontaktdaten.

Wir freuen uns auf DICH!
Dein DöJu-Team

Impressum

Herausgeber:
ev. ref. Kirchengemeinde Bega
Der Kirchenvorstand
Katzhagen 3
32694 Dörentrup
Mail: jugend@kirche-bega.de
Website: www.kirchengemeinde-bega.de

ev. ref. Kirchengemeinde Hillentrup-Spork
Der Kirchenvorstand
Homeiener Str. 1
32694 Dörentrup
Mail: StayIn@gmx.de
Website: www.kirche-hillentrup-spork.de

Verschriftlichung: Johanna Ancutko, Sozialpädagogin B.A.
Constanze Willimczik, Sozialarbeiterin B.A.

doerentruper_jugendarbeit

Quellen

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis, 7. Aufl. von:
Hiltrud von Spiegel

Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe